

Das Heim einer entthronten Herrscherin.

Nur selten ist es einem Fremden vergönnt, den Landsturz zu betreten, den die greise Kaiserin Eugenie von Frankreich vor den Toren Londons bewohnt. Er trägt den Namen Farnborough Hill, nach dem nahen Städtchen Farnborough, einem Vorort von London, und bildet eine Welt für sich mit all den Erinnerungen einer verschollenen Kaiserherrlichkeit, die er enthält. Er ist nicht weit von der St. Michaelskirche, wo die sterblichen Überreste Napoleons III. und des kaiserlichen Prinzen Louis seit 1880 ihre letzte Ruhe gefunden haben, und über dem Portale erblickt man noch den Namenszug eines reichen Kaufherren der City, der das Haus erbaute und dem die Kaiserin es abkaufte. Namentlich seitdem die Kaiserin vor wenigen Monaten ihr schweizerisches Schloß Arenenberg veräußert hat, ist Farnborough Hill zu einem napoleonischen Museum geworden. Von den Wänden sehen die Bilder des großen Korsen, der den Ruhm der Bonaparte begründete, seiner Brüder und seiner Schwestern auf den Besucher herab, und auch jenes berühmte Gemälde von Winterhalter, das die Kaiserin in vollem Glanze der Jugend Schönheit, umgeben von den Frauen ihres Hofes, darstellt. Zahlreich sind die Andenken an den Sohn der Kaiserin. Man findet einen Kinderwagen, den der Prinzgemahl Albert nach eigener Zeichnung anfertigen ließ u. den Eltern des „Kindez von Frankreich“ schenkte, man findet seine Spielsachen und seine Bücher in einem Zimmer vereinigt, in dem sich auch eine Statue von ihm befindet, geschmückt mit Gräsern und anderen Pflanzen, die seine Mutter in Afrika an der Stätte pflückte, wo er sein Leben unter den Händen der Zulusaffen ließ. In einem besonderen Gemache, das verschlossen bleibt, bewahrt die Kaiserin auf, was von den Uniformstücken ihres Sohnes gefunden wurde. Hier liegt auch der Säbel, den er trug und mit dem er sich der feindlichen Uebermacht zu erwehren versuchte. Dieser Säbel hat seine Geschichte — er gehörte Napoleon I. und sah die Schlachten von Arcole, von Austerlitz und von Waterloo; er brachte dem Prinzen Louis sein Glück. — Die Kaiserin Eugenie hält sich gegenwärtig in Farnborough Hill auf. Aber bald wird die ruhelose, entthronte Herrscherin England wieder verlassen, um in ihrer Jagt auf dem Meere zu kreuzen und später ihr zweites Heim, ihre Villa am Cap Martin, aufsuchen.

Die göttliche Vorsehung.

Tausende kleine Umstände kommen in dem täglichen Leben vor, auf die wir nicht achten und die doch von den wichtigsten Folgen sind und oft das Schicksal vieler Menschen entscheiden. In den unscheinendsten Zufällen des menschlichen Lebens verherrlicht sich die göttliche Vorsehung. Wie ein geschickter Tonkünstler tausenderlei Töne, ja mitunter selbst Mißlaute zu einem wohlklingenden Ganzen zu vereinigen weiß, so fügt die göttliche Allmacht und Weisheit tausenderlei teils angenehme, teils unangenehme Ereignisse unseres Lebens zu einem wohlüberinstimmenden Ganzen zusammen. Wähten wir unser Leben in dieser Hinsicht öfter aufmerksam überdenken — wie oft würden wir Anlaß finden, Gott für seine weisen und liebevollen Anordnungen mit frohem Herzen zu loben und zu preisen!

...Geschäftseröffnung in jeder Art von...

Farmmaschinerie!

Allerhand Farmgerätschaften!

Ich mache bekannt, daß ich ein vollständiges Geschäft in Farmmaschinerien hier in Dana eröffnet habe. Ich verkaufe den berühmten Mc Cormick Drill Disk, Schuh-Brechpflüge für Gebüsch und Prairie, alle Sorten von Disks, Eggen, Grasmähmaschinen, Heurechen, Getreidebinder und Gasolinmaschinen.

Ich bin auch Agent für die Ontario Wind Engine & Pump Co. Ich installiere Wasserleitungen für niedere Preise.

Ich führe Windmühlen, Pumpen, Rahmseparatorn, die berühmten Emerson Pflüge (Gang-Sulky Combination), Stoppel- und Brechpflüge, vollständige Auswahl von Paris Pflügen, Getreide-Rüsmühlen, Futtermahlmühlen, Chatthammühlen und Wägen; ferner alle Sorten von Buggies und „Democrats.“

Auch bin ich Agent für die Case Dreschmaschinen und die Eldridge Mähmaschinen.

Allen, die von den erwähnten Maschinen etwas brauchen, wird es zu ihr. m Vorteil gereichen, wenn sie zuerst bei mir vorsprechen und sich um meine Preise erkundigen. Es wird stets mein Bestreben sein, jeden zufriedenzustellen. Wenn Sie irgend etwas in der Linie von Farmgerätschaften brauchen, sprechen Sie bei mir vor, und ich werde es Ihnen zu dem niedrigsten Preise besorgen.

J. J. SCHMITT, Dana

Albert Nenzel, Münster. Etabliert 1905. Dr. J. Lindberg, Dead Moose Lake.

NENZEL & LINDBERG

haben die ersten und besten Stores in Münster und Dead Moose Lake, Sask. Unser Motto: „Jedem das Seinige.“

Wir verkaufen:

Groceries, Mehl, Futter, Dry Goods, Stiefel und Schuhe, Eisenwaren, Maschinerie, Bauholz, Latten und Schindeln, Nägel, Feuzdraht, Salz, De Laval Cream Separators, Wagen, Pferde und Ochsen.

Sobald erhalten: Eine Carladung Kentucky Drills, die sich in den letzten zwei Jahren als die besten erwiesen haben.

Wir sind Agenten für die berühmten

Maffey Harris-Binder, Grasmähmaschinen, Pflüge, Eggen und allerhand

Farm-Maschinerie

Wir haben einen großen Vorrat von Allem an Hand und bitten unsere alten und neuen Kunden bei uns vorzusprechen, bevor sie anderswo laufen. Besondere Aufmerksamkeit wird allen neuen katholischen Ansiedlern gewidmet und ihnen der beste Rat erteilt.

Nenzel & Lindberg.

In der Branerei. Braumeister: „Sie, gebn's Obacht, daß da net 'neinfallen, sonst ist's ganze Bier hin!“

Ein Optimist. Hansirer (der schon zweimal 'naußgeworfen wurde, zum dritten Male eintretend): „Na — nu' aber Spaß-beiseite!“

In Gedanken. Dienstmädchen: „Herr Professor, wann soll ich die gnädige Frau aus dem Theater abholen?“ — Professor (über das Erscheinen eines Kometen nachlesend): „Am 16. Oktober 1925.“

Vater Rob und der Jude. Auf dem Bahnhof in Mainz fragte ein Jude den wichtigen Vater Rob, ob er wohl wisse welcher Ruß der schwärzeste sei. Vater Rob weiß es nicht und der Jude sagte es ihm lächelnd: „Der Klerus.“ — Vater Rob nicht verlegen, fragt den Juden sofort: „Und welches Del riecht am schlimmsten?“ — Der Jude weiß es nicht und Vater Rob sagt es ihm zur Erheiterung der Zuhörer: „Israël.“

Aus der Instruktionstunde. Unteroffizier: „Zweiterlei muß der junge Mensch ablegen, wenn er in die Reihen der Armee tritt: erstens seine Zivilkleider und zweitens den Fahneid!“

Mißtrauisch. Arzt: „Ja, Huberbauer, das beste wird wohl sein, ich werde Sie 'mal mit Röntgenstrahlen durchleuchten.“ — Huberbauer (für sich): „Dem traust net! Der möcht' grad amol schaugen, wieviel Goldfischchen in mein'm Geldbeutel drin san!“

Mit einem Schlage. Ein Kranker sagte mürrisch zum Arzt: „Herr Doktor, Sie kurieren schon so lange an mir herum und es hilft alles nichts; ich bitte, die Sache kräftiger anzufassen und das Uebel bei der Wurzel mit einem Schlage zu vernichten.“

Uodmittel für Ochsen. Bauer: „Sie Fräul'n, ham's net mei Och's g'sehgn?“ — Dame: „Um Gotteswillen — nein!“ — Bauer: „Wissen's, wann er kimmt, uacha b'haltens' mir Eahnen roten Hnat aufi und laafens' auf mei Hans zua, nache kimmt er Jhna nach!“

Ländlich, sittlich. Landrat (beim Besuche eines Dörfchens vom Ortsvorstand zum Mittagessen eingeladen, dessen Frau ihm allein eine Serviette vorlegt): „Nun, liebe Frau, geben Sie doch Ihrem Manne auch eine Serviette!“ — Frau: „Dös is net nötig, Herr Landrat, mei' Ma' schtabbert net!“

Der Pionier-Store

... von Humboldt ... GOTTFRIED SCHÄFFER EIGENTUMER

Sobald erhalten eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Arme sie sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen.

Ich kaufe für bar und zahle die höchsten Preise für felle

Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Winteranzügen auf Lager halte. Mein Schnittwarenvorrat ist der reichhaltigste in Humboldt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c Cattun bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Besonders mache ich aufmerksam auf meinen Vorrat an Pelzröden und anderer warmer Winterkleidung, die ich zu sehr mäßigen Preisen verkaufe.

Wollen Sie Mehl oder Futterstoffe kaufen so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schäffer

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schaffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Wurst täglich zu haben.

Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreifährige Zugochsen

verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHEFFER,

Humboldt, Sask.

!! Holz verlangt !!

Benigstens 100 Cord Holz verlangt für die Bruno Brick Mfg. Co. in Bruno, Sask. Alle Anfragen müssen sofort an d. Unterg. gerichtet werden.

W. F. Hargarten, Sec. & Treas. BRUNO, SASK.

DANA HOTEL

\$1.00 bis \$2.50 per Tag

Borzüglige Weine, Liqueure und Cigarren.

TURCOTTI & COMEAULT

Eigentümer.

Dana Saskatchewan

A. J. Schwinghamer

BRUNO - - SASK.

General Store

Eisenwaren, Bauholz Etc.

Sobald erhalten eine vollständige Auswahl von Unterkleidern und Winterwaren jeder Art, wie

Kappen, Schaffell-Röcke, Schuhe Etc.

Große Auswahl in Eisenwaren.

Auch habe ich stets einen großen Vorrat von Bauholz anhand.

A. J. Schwinghamer, Bruno, Sask.